

# **Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg in der Erzdiözese München und Freising**

**Protokoll der 71. ordentlichen Diözesanversammlung  
vom 29. November 2008 bis 30. November 2008**

**Thalhäusl, Fischbachau**

## **Inhaltsverzeichnis und Tagesordnung**

|    |  |          |
|----|--|----------|
| 1. | Begrüßung der Teilnehmer / Ernennungen   | Seite 03 |
| 2. | Feststellen der Beschlussfähigkeit / Formalia  | Seite 05 |
| 3. | Berichte: Vorstand / Stufen / Referate / Freunde und Förderer                        | Seite 08 |
| 4. | Antragsnachbesprechung und Entlastung  | Seite 13 |
| 5. | Berichte aus dem Jugendwerk St. Georg e.V.   | Seite 14 |
| 6. | Wahlen: Wahl zum Diözesanvorsitzenden / Wahl zum Jugendwerk / Wahl zum Wahlausschuss | Seite 16 |
| 7. | Anträge  | Seite 23 |
| 8. | Jahresplanung  | Seite 25 |
| 9. | Sonstiges  | Seite 27 |

## **TOP 1: Begrüßung / Ernennungen**

Steffi Wecker eröffnet die 71. ordentliche Diözesanversammlung. Sie begrüßt ihre Vorstandskollegen Philip Huber und Thomas Hoffmann-Broy. Sie begrüßt insbesondere das Küchenteam - Sanna, Vroni, und Tobias Heßen – und den Hausmeister Thomas Unger. Sie dankt Mathias Fazekas für die Gestaltung des Berichtes.

Philip Huber begrüßt die Versammlung.

Thomas Hoffmann-Broy verabschiedet Steffi Lang-Gehrer als Referentin der Wölflingsstufe, die jetzt Bezirksvorsitzende in München-Isar ist. Steffi Klein tritt nicht, wie im Bericht vermerkt, als Referentin der Jungpfadfinderstufe zurück, sondern ihre Amtszeit läuft aus.

Ernannt werden:

Petra Huber und Tobias Steck als Referentin und Referent der Jungpfadfinderstufe.  
Florian Uhl und Wolfgang Hesi als Kurat und Referent der Roverstufe.

Philip Huber verleiht Eva Moutschka das Woodbadge.

Thomas Hoffmann-Broy, Philip Huber und Steffi Wecker begrüßen die stimmberechtigten Mitglieder der Versammlung:

Für die Wölflingsstufe den Referenten Lukas Glockner.

Für die Jungpfadfinderstufe: die Referentin Petra Huber und den Referenten Tobias Steck.

Für die Pfadfinderstufe die Referentin Tanja Ajayi und den Referenten Martin Mann.

Für die Roverstufe den Referenten Florian Uhl und den Kuraten Wolfgang Hesi.

Die Vorsitzenden des Bezirks Ebersberg Birgit Hesi und Günther Sedlmeyer. Die Kuratin Katrin Motschenbacher ist entschuldigt.

Die Vorsitzenden des Bezirks Freising Isabel Reichl und Martin Flad. Der Kurat Martin Bickl ist entschuldigt.

Die Vorsitzenden des Bezirks München-Isar Steffi Lang-Gehrer und Mathias Fazekas und den Kuraten Br. Pascal Sommerstorfer.

Die Vorsitzenden des Bezirks München-Ost Babsi Klug und Benedikt Wolfram. Der Kurat Albert Mayer ist entschuldigt.

Die Vorsitzenden des Bezirks Oberland Martina Blaß und Bernhard Hauptmann.

Die Vorsitzenden des Bezirks Rosenheim Johanna Boos und Andreas Stechl. Der Kurat Gottfried Doll ist entschuldigt.

Die Vorsitzenden des Bezirks Rupert-Mühldorf Stefan Höglauer und den Kuraten Stefan Durner. Die Vorsitzende Birgit Stadler ist entschuldigt.

Die Vorsitzenden des Bezirks Würm-Amper Susi Kraut und Stephan Masius (werden später kommen).

Die Delegierten der Wölflingsstufe Kerstin Pongratz und Ferdinand Beljung.

Die Delegierten der Jungpfadfinderstufe Steffi Klein, Alexander Gehrer und Bernd Achelis.

Die Delegierten der Pfadfinderstufe Alexandra Hoisl, Melanie Sedlmeier und Kai Fenge.

Die Delegierten der Roverstufe Tina Keil und Christian Jobst.

Philip Huber begrüßt die beratenden Mitglieder der Versammlung, die Vorsitzenden des Jugendwerk St. Georg e.V. Johanna Bals und Martin Meyer, die Vorsitzende des BDKJ Gerlinde Berger, die Vorstände der Freunde und Förderer Gustl Staedel und Dietrich Bornewasser, den Vertreter des Archivs Daniel Rittenauer, die Geschäftsführerin Maria Strube, die hauptberuflichen Referenten Regine Zisch und Bernhard Berchtenbreiter und die Sekretärin Gabi Klein und den ehrenamtlichen Referenten für Bildung Klemens Schmidt.

Philip Huber begrüßt ferner die Mitarbeiter auf Diözesanebene und informiert über Änderungen:

Wölflingsstufe: Birgit Stadler, Lukas Glockner und Kerstin Glaab verlassen den Arbeitskreis. Michael Kobienia und Selina Reichl werden Schnuppermitglieder.

Jungpfadfinderstufe: Felicia Metten und Alex Gehrler verlassen den Arbeitskreis.

Pfadfinderstufe: Kai Fenge ist Schnuppermitglied.

Roverstufe: Tina Keil verlässt den Arbeitskreis. Eva Moutschka und André Geyer werden begrüßt.

Die Mitglieder im Arbeitskreis Ökologie: Die Fachreferentin Regine Zisch, die Diözesanvorsitzende Steffi Wecker, Markus Bauer, Bernd Achelis, Bernhard Berchtenbreiter.

Die Mitglieder im Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit: Die Fachreferentin Regine Zisch, Philip Huber, Lukas Glockner, Steffi Klein, Angelika Kiening, Tobias Irlinger und Christoph Hechtl. Mathias Fazekas scheidet aus.

Den Netzwerkadministrator Tobias Irlinger.

Der Vertreter der Landesstelle ist noch nicht da.

Philip Huber dankt Steffi Klein und Steffi Lang - Gehrler für die gelungene Tischdekoration.

## **TOP 2: Feststellen der Beschlussfähigkeit / Formalia**

### **Feststellen der Beschlussfähigkeit:**

Die Versammlung ist mit 35 von 44 Stimmen beschlussfähig.

Das Rederecht für Gäste wird beantragt. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Thomas Hoffmann-Broy stellt fest, dass die Einladung zur DV 2008 und das Protokoll der DV 2007 fristgerecht verschickt wurden. Der Bericht zur DV 2008 ging den Teilnehmern der Versammlung fristgerecht zu.

Protokollanten sind Regine Zisch und Bernhard Berchtenbreiter.

### **Aufnahme von Initiativanträgen in die Tagesordnung:**

#### **Initiativantrag 1**

**Antragsteller:** Diözesanvorstand, Steffi Klein (Jungpfadfinderreferentin bzw. Delegierte Jungpfadfinderstufe), Benedikt Wolfram (Bezirksvorsitzender München-Ost), Susi Kraut (Bezirksvorsitzende Würm-Amper), Wolfgang Hesl (Roverarbeitskreis bzw. Roverkurat), Birgit Hesl (Bezirksvorsitzende Ebersberg), Klemens Schmidt (Bildungsreferent)

**Antragsgegenstand:** Umsetzung der Ziele des MDG Projektes

#### **Antragstext:**

Die Diözesanversammlung möge beschließen, den Diözesanvorstand zu beauftragen eine Arbeitsgruppe einzurichten, die das Ziel

*„**Platzierung** und **Verankerung** der Woodbadgeausbildung als Qualitätsmerkmal junger Erwachsener gegenüber Wirtschaft, sozialen Einrichtungen, Bildungseinrichtungen und Hochschulen (Zielgruppe)“*

umsetzt.

#### **Begründung:**

Auf Basis des „MDG Antrages“ des letzten Jahres wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die im vergangenen Jahr an der Zielformulierung und der Vorbereitung zur Zusammenarbeit mit der Beratungsgesellschaft MDG (Medien Dienstleistungsgesellschaft) gearbeitet hat. Nach

einer ersten Präsentation gegenüber der MDG traf die Vorbereitung auf hohe Akzeptanz und Wertschätzung, Ideen und Konzepte wurden andiskutiert. Die MDG ist mit dem Auftrag aus diesem „Kick-off“ gegangen, Konzepte zu entwickeln, wie dieses Ziel umgesetzt werden kann.

Nach diesen vorbereitenden Schritten soll nun eine Projektgruppe installiert werden, die die Handlungsalternativen bewertet und in eine Umsetzung bringt.

Beratende Gremien sollen in diesem Prozess die Diözesanleitung und das BV / DV sein.

## **Initiativantrag 2 zur 71. Diözesanversammlung der DPSG München und Freising**

**Antragsteller:** Diözesanvorstand, Klemens Schmidt (Bildungsreferent)

**Antragsgegenstand:** Beteiligung beim 2. Ökumenischen Kirchentag 2010

### **Antragstext:**

Der Diözesanverband beteiligt sich am Programm des 2. Ökumenischen Kirchentages (ÖKT) in München 2010. Der Diözesanvorstand wird damit beauftragt, dazu einen Arbeitskreis einzurichten.

Umfang und Gestalt der Beteiligung wird nach Abstimmung mit der Bundesebene in Vernetzung mit den Ringverbänden durch den Arbeitskreis erarbeitet und von der Diözesanleitung beschlossen. Dazu sind auch die Bezirksvorstände zu hören.

### **Begründung:**

Der ÖKT ist das kirchliche Großereignis des Jahres 2010 bundesweit. Eine Beteiligung unsererseits wird sowohl von Bundes- als auch Bistumsseite erwartet. Gleichzeitig ist der Termin eine Woche vor Pfingsten und im Jahr von Bayernlager und EBX der Rover und des Bundes-Pfadfinderstufen-Unternehmens unglücklich.

Um auf die Erwartungen reagieren zu können, aber auch die Ressourcen abzuwägen, braucht es eine gute Planung und Absicherung des Engagements. Gleichzeitig braucht es der grundsätzlichen Zustimmung des Diözesanverbandes.

## **Initiativantrag 3**

**Antragsteller:** Diözesanvorstand

**Antragsgegenstand:** Beauftragung des Bundesvorstands zur Klarstellung des in der Zeitschrift „Mittendrin“ erschienenen Artikels zum Thema OIKO-Credit.

**Antragstext:**

Die Diözesanversammlung möge beschließen, den Diözesanvorstand zu beauftragen, den Bundesvorstand im Rahmen der kommenden Bundesversammlung aufzufordern, eine Klarstellung des in der Zeitschrift „Mittendrin“ erschienenen Artikels zum Thema OIKO-Credit einzuleiten.

Dabei sollen die Risiken einer Anlage in OIKO-Credit aufgezeigt werden. Diese Risiken sind in geeigneter Form aufzubereiten und schriftlich allen Ebenen der DPSG schnellstmöglich zu kommunizieren.

**Begründung:**

Im Rahmen einer Geldanlage in OIKO-Credit ergeben sich folgende Hauptrisiken:

- Hohe Ausfallwahrscheinlichkeit (10% laut Information durch OIKO-Credit)
- Gefahr des Verlustes der Anerkennung der Gemeinnützigkeit von eingetragenen Vereinen (vor allem von Rechtsträgern und Fördervereinen der DPSG)

Detaillierte Begründung erfolgt mündlich

Abstimmung über Aufnahme in die Tagesordnung:

Alle Initiativanträge werden in die Tagesordnung aufgenommen.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Das Protokoll der 70. Diözesanversammlung ist im Internet veröffentlicht. Zum Protokoll gibt es keine Nachfragen und es gilt damit als genehmigt.

## TOP 3: Berichte

Philip Huber erklärt den Ablauf des Berichtsteils. Die Berichte liegen in schriftlicher Form vor, werden aber individuell vorgestellt. Der Ablauf erfolgt wie in der Tagesordnung abgedruckt.

### Wölflingsstufe

Es werden Bilder gezeigt mit Eindrücken von

- der Bundeskonferenz der Wölflingsstufe in München: Tagung und Versorgung im Korbinianshaus; die Konferenz hat Spaß gemacht und es gab viel positive Rückmeldung von den Teilnehmern
- dem Bundeslager (Meuterei): Organisation des Diözesandorfes und des Cafés (Tahiti-Insel); als Dank der Wölflinge an die Organisatoren gab es das Buch „Pfadfinderfreunde“

Dank an die Freunde und Förderer für die finanzielle Unterstützung des Lagers.

### Jungpfadfinderstufe

Wir spielen alle gemeinsam Mokoboldy

- der Arbeitskreis ist gut besetzt, obwohl Felicia Metten im Januar nach Köln geht und aus dem Arbeitskreis ausscheidet. Alex Gehrler wird ebenfalls nach der DV seine Mitarbeit beenden.

### Pfadfinderstufe

Verteilung von grünen „(Ess-) Schnüren“ und Holzstäbchen

Rückblick 2008

- neues Stufenlogo - Waldmeister
- Hilfe bei der Meuterei, dem Jupfi-WBK und dem Rover rbu
- Dauerthema: Waldmeisterdult

Im Juni 2009 findet die Waldmeisterdult statt und dafür werden noch Ideen für „Fahrgeschäfte“ gesucht. Aus diesem Grund bekommt die Versammlung eine Aufgabe: aus den verteilten Schnüren und Stäbchen soll in 5 Minuten ein Fahrgeschäft gebaut werden.

Einschub: Susi Kraut und Stephan Masius (BeVos Würm-Amper) stoßen zur Versammlung; **somit sind es nun 37 stimmberechtigte Mitglieder**

Vorstellung der gebauten Fahrgeschäfte. Die Jury zieht sich zurück, Bekanntgabe der Gewinner nach dem Bericht der Roverstufe.



## Roverstufe

Das Jahr war für die Roverstufe sehr turbulent.

- Harald Petersen und Alex Metz sind ausgeschieden. Zum Abschied bekommen sie eine eintägige Rundreise durch die Diözese
- Die Teilnahme am Bundesunternehmen war ein voller Erfolg. Beim Unternehmen war ein Siebtel der Teilnehmer aus München. Beim Chill Out Wochenende waren ungefähr 200 Teilnehmer aus München.
- Der Explorer Belt hat dieses Jahr mit 26 Teams in Korsika stattgefunden.
- Herzlichen Dank an die Freunde und Förderer für die großzügige Unterstützung.
- Schnuppermitglied Tina Keil hat den Explorer Belt tatkräftig unterstützt.
- Es haben Gespräche mit Tina Keil über ihre Berufung als AK Mitglied stattgefunden. Das Ergebnis war, dass die Mitglieder des AK sich eine Berufung nicht vorstellen können. Tina hat deshalb den AK verlassen.

## Bildungsreferat:

Klemens Schmidt verweist auf den schriftlichen Bericht

Es besteht das Problem, dass viele Teilnehmer die Modulkurse besuchen, davon jedoch relativ wenige den WBK. Ziel ist es, nach der guten Modulausbildung auch mehr Leute in die WBKs zu bekommen.

Deshalb bieten Klemens Schmidt und Bernhard Berchtenbreiter den BeVos folgende Wette an:

Die BeVos sollen eine Anzahl von Teilnehmern benennen, die im nächsten Jahr einen WBK besuchen. Sollte diese Anzahl erreicht bzw. überschritten werden, stellen Klemens und Bernhard auf der nächsten DV ein Fass Freibier und halten eine Rede (Brüder Barnabas). Sollten die BeVos dies nicht schaffen, müssen sie das Freibier stellen.

WBKs im nächsten Jahr:

- Pfadi-WBK – Frühjahr
- Wölflings-WBK – Herbst

Gebote der Bezirke:

- Rosenheim 8
- München-Ost 10
- München-Isar 8
- Würm-Amper 5
- Ebersberg 3
- Rupert-Mühldorf 3
- Oberland 2
- Freising 5

## **Fachreferate**

### Ökologie

- Der AK hat sich bisher mit den Themen Schneekanonen, Klimaerwärmung und Biogasanlagen beschäftigt.
- Das Erkennungszeichen des AK wird der „Kleine blaue Rucksack“ sein
- Im Jahr 2009 soll es vier Öko-Wandertage geben, die zusammen mit Leitern und deren Grüpplingen durchgeführt werden sollen. Nach den Wandertagen werden die Ergebnisse vom AK so aufbereitet, dass sie als Anleitung für die Gruppenstunde genutzt werden können.

### Behindertenarbeit und Internationale Gerechtigkeit

- Diese beiden Fachbereiche sind im Aufbau. Arbeitskreise gibt es noch nicht.

## **Öffentlichkeitsarbeitskreis**

Philip Huber berichtet über das Vorstandsressort Öffentlichkeitsarbeit.

Schwerpunkte des AKs sind: Presse, Lobby, Internet, interne Kommunikation und Begleitung von Großveranstaltungen.

Tobias Irlinger ist vom AK der Ansprechpartner für das DU.

Die Teilnahme an den BDKJ Vernetzungstreffen für Öffentlichkeitsarbeit wird hauptsächlich durch Mathias Fazekas gewährleistet.; das letzte Treffen (Thema „Interne Kommunikation“) wurde von Mathias Fazekas, Christoph Hechtl und Regine Zisch besucht.

Karin Basso-Ricci (Öffentlichkeitsreferentin des EJA) wechselt im Januar 2009 in die Pressestelle des Ordinariates

Ernennungen in den Öffentlichkeitsarbeitskreis werden demnächst vorgenommen, die Gespräche bezüglich eines Referenten laufen schon.

Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit können im Diözesanbüro ausgeliehen werden; Ansicht auf der Homepage ([www.dpsg1300.de](http://www.dpsg1300.de)) unter „Service“

## Diözesanvorstand

Philip Huber gibt den Bericht in Form eines Schaubildes ab:

| <b>Kooperation, Führung, Beziehung</b>  |  |
|---|--|
| <b>Vorstand als Team</b><br>Akzeptanz und Vertrauen<br>Gemeinsame Strategie und gemeinsamer Austausch<br>Feedback und Reflexionskultur<br>Richtiger Einsatz der Talente | <b>Bezirke und DL</b><br>Weggemeinschaft und (Be)gleitung  |
| <b>Inhalte und Ziele</b><br>Ökologie<br>Öffentlichkeitsarbeit<br>Bildung (Vorstandsausbildung, MDG – Woodbadge als Qualität)  | <b>Hauptberufliche Mitarbeiter</b><br>persönliche Begleitung<br>Coaching<br>Infrastruktur, Logistik und Finanzen<br>Inhaltliche Professionalität |
| <b>Professionalität, Ressourcen (Mitarbeiter, Finanzen), Fachlichkeit</b>   |  |

## Freundes und Fördererkreis

Gustl Staedel spricht einen vierfachen Dank aus: für die Einladung zur Diözesanversammlung, an die Wölflingsstufe für die 7 Postkarten aus dem Lager, für die Teilnahme am Georgstag und an den Diözesanvorstand und das Büro für die gute Zusammenarbeit.

Im Oktober 2008 fand die jährliche Mitgliederversammlung in Ohlstadt statt.

Sollte jemand finanzielle Mittel der Freunde und Förderer benötigen, so muss dies mittels eines Antrages über den Diözesanvorstand geschehen. Dieser muss dem zustimmen.

Der Freundes und Fördererkreis befindet sich gerade im Umbruch und wirbt um neue Mitglieder. Dafür benötigt er die Unterstützung der aktiven Pfadfinder.

Das Archiv erhält finanzielle Mittel des Freundes und Fördererkreises und ist Teil des Diözesanverbandes.

## **Archiv**

Daniel Rittenauer gibt einen Bericht zum Archiv:

Seit vielen Jahren leitet Heinz Hoser das Archiv. Mittlerweile haben sich ca. 20 laufende Meter Papier angesammelt, die gesichtet und geordnet werden müssen. Daniel bittet um Weitergabe von altem Material aus Stämmen oder Privatbesitz.

1909 wurde der 1. Pfadfinderzug in München gegründet. Aus diesem Anlass organisiert der Ring Bayern verschiedene Veranstaltungen in München.

## **TOP 4: Antragsnachbesprechung und Entlastung:**

### **Ökostrom**

(Initiativantrag 3)

Es wurde ein Anbieter gefunden. Beide Häuser beziehen Ökostrom

### **Zelte**

(Initiativantrag 5)

Es gab in der DL kein Votum für eine Anschaffung. Deshalb soll mit Stämmen, die Material verleihen, über Ausleihbedingungen verhandelt werden.

Wolfgang Hesi dankt den Stämmen, die die Roverstufe mit Material unterstützt haben.

### **Diözesantrag**

(Initiativantrag 6)

Der Name wurde verändert. Die Veranstaltung heißt jetzt Diözesanunternehmen. Es finden regelmäßige Treffen statt und der Prozess, der im Vorfeld stattfinden soll, steht jetzt. Jeder Stamm bekommt ein Diözini-Heft, in das er Aufkleber von anderen Gruppen einkleben kann. Bei der gemeinsamen Aktion geht es um das Thema „Was haben wir gemeinsam, was verbindet uns?“

Rückfrage: „Gibt es schon eine Reaktion auf die schwache Beteiligung der Bezirke?“

Antwort: Wir brauchen dringend Mitarbeit aus den Stämmen, die mit dem Projekt beginnen. Für den Tag selbst brauchen wir ebenfalls dringend Unterstützung.

### **Zertifizierung WBK**

(Initiativantrag 7)

Der Antrag wurde auf der Bundesversammlung gestellt und einstimmig angenommen. Die Vorlage hat Felicia Metten geliefert. In Zukunft soll die Zertifizierung den WBK Ernennungen beigelegt werden.

### **Verbesserung der Qualität der Woodbadgesätze**

Der Antrag wurde umgesetzt. Es gibt jetzt verschiedene Sätze im Rüsthaus. Das Diözesanbüro sollte die verschiedenen Sätze zur Ansicht vorhalten.

### **MDG Projekt**

Mitglieder in der Projektgruppe: Klemens Schmidt; Wolfgang Hesi; Steffi Klein; Birgit Tannhäuser; Stephanie Wecker; Benedikt Wolfram; Bernhard Berchtenbreiter; Janine Käufer; Susi Kraut; Regine Zisch; Philip Huber;

Stephanie Wecker zeigt die von der Projektgruppe erarbeitete und der MDG vorgestellte Präsentation (die vollständige Präsentation kann auf [www.dpsg1300.de](http://www.dpsg1300.de) unter dem Menüpunkt Service – Downloads) heruntergeladen werden.

Philip Huber merkt an, dass es unser Anliegen ist, mit oder ohne MDG, unser formuliertes Ziel umzusetzen. Ein Großteil der MDG Projektgruppe möchte weitermachen. Allerdings werden noch weitere Mitglieder für die Projektgruppe gesucht.

## **TOP 5: Berichte aus dem Jugendwerk St. Georg e.V.**

### **Bericht des Vorstandes Jugendwerk Sankt Georg e.V.**

Martin Meyer berichtet:

Das letzte Jahr war ein ruhiges Jahr, es gab wenige Veränderungen.

Finanziell steht der Diözesanverband gut bzw. sicherer da, als die letzten Jahre. Ein Dank geht an die Freunde und Förderer für die Unterstützung.

Seegatterl: das Haus schreibt schwarze Zahlen; eine Betreuung ist jedoch notwendig; der AK leistet viel an Arbeit für das Haus.

Thalhäusl: die Umstellung auf Selbstversorger war eine gute Entscheidung, das Haus steht inzwischen finanziell gut da; dies bedeutet trotzdem, dass es zu großen Problemen kommen kann, wenn etwas Unvorhergesehenes passiert; die Veräußerung des Hauses steht immer noch im Vordergrund; Thomas Unger (TU) betreut das Haus

Geschäftsstelle: Maria Strube hatte ihr 10-jähriges Dienstjubiläum.

AK Admin: Der AK trifft sich regelmäßig in vierteljährlichem Turnus.

Die Öffentlichkeit wird zum Finanzbericht ausgeschlossen.

Maria Strube berichtet über den Haushalt des Jugendwerks.

Die Sitzung wird wieder öffentlich.

Die Entlastung des Vorstandes wird beantragt.

Der Vorstand wird bei 1 Enthaltung entlastet.

## **Studienteil**

### **„Lob der Disziplin“**

Referent: Peter Rink, Rektor des Gymnasiums Wasserburg

### **Einige wichtige Aspekte aus dem Vortrag von Herrn Rink**

Verbindung von Erziehung und gesellschaftlicher Verantwortung tut Not; Erziehungsnotstand führt zu Bildungsnotstand

Herr Rink konfrontiert mit einigen Thesen, die zur Diskussion anregen sollen:

- Disziplin in der Erziehung bedeutet Fürsorge.  
Dabei ist Disziplin nicht negativ zu besetzen, sondern soll zum Gelingen von positiven Dingen beitragen.
- Erziehung zu Freiheit und Verantwortungsbereitschaft  
Dies bedeutet, dass man lernen muss, sich sozial ein zu ordnen; dabei spielt Disziplin eine Rolle.  
Anerkennung bekommt man, wenn man Ernst genommen wird – ein Ziel erreichen macht glücklich.

- Der Mensch ist nicht nur erziehungsfähig, sondern auch erziehungsbedürftig.  
Disziplin und Werte
- Vorbild und Glaubhaftigkeit  
Jugendliche brauchen Vorbilder, die authentisch sind, sich nicht mit ihnen auf die gleiche Stufe stellen oder aus finanziellem Interesse auf sie zugehen (Kaufkraft).
- Jugendliche brauchen einen Vertrauensvorschuss.

## **TOP 6: Wahlen**

### **Wahl zum Diözesanvorsitzenden**

Der Wahlausschuss übernimmt die Leitung der Versammlung.

Johanna Boos berichtet von der Suche nach möglichen Kandidaten.

Aus den Reihen der BeVos und StaVos kam trotz Wahlausschreibung und vieler Gespräche kein Vorschlag.

Lukas Glockner, der Kandidat der DL, hat sich im Wahlausschuss vorgestellt.

Vorgeschlagen als Diözesanvorsitzender ist: Lukas Glockner

Benedikt Wolfram beantragt die Öffnung der Kandidatenliste.

Die Kandidatenliste wird eröffnet:

Lukas Glockner steht auf der Liste

Benedikt Wolfram wird von Ferdinand Beljung vorgeschlagen.

Florian Käufer wird von Andreas Stechl vorgeschlagen.

Mathias Fazekas wird von Stefan Durner vorgeschlagen.

Die Liste wird geschlossen.

Lukas Glockner kandidiert zum Diözesanvorstand. Die anderen Kandidaten nicht.

### **Vorstellen des Kandidaten:**

Lukas Glockner:

Kommt aus dem Stamm Max Kolbe im Bezirk München-Isar. Ist 1991 in die Wölflingsstufe eingetreten und hat seitdem alle Stufen durchlaufen. Er war Leiter in der Wölflings-, der Pfadfinder- und der Roverstufe. Im Bezirk München-Isar war er ein Jahr Wölflingsreferent. Anschließend war er im Wölflings-AK auf Diözesanebene tätig und wurde schließlich nach drei Jahren Referent der Wölflingsstufe. Lukas Glockner hat die Woodbadge Ausbildung durchlaufen und abgeschlossen. Er schreibt im Moment an seiner Diplomarbeit zum Thema Wasserbau.

Ziele und Visionen:

Der Vorstand ist das höchste ehrenamtliche Amt, das die DPSG zu vergeben hat. Die Aufgaben ergeben sich aus der Satzung der DPSG.

3 Punkte sind für ihn wichtig:



- a) Die Leitung nach Ordnung und Satzung: Wir müssen die Struktur des Verbandes nutzen und wahrnehmen. Wir sind ein großer Verband und müssen die vorhandene Struktur nutzen, um die Kommunikation zu gewährleisten.
- b) Die Vertretung des Diözesanverbandes: Er möchte in den verschiedenen Gremien innerhalb und außerhalb des Verbandes die DPSG repräsentieren und deutlich machen, dass er stolz auf den Verband ist.
- c) Die Ausbildung: Die Modulausbildung ist in den Bezirken angenommen worden und läuft gut. Wir müssen schauen, warum die Schnittstelle Modulausbildung zu WBK noch nicht so gut funktioniert und was wir daran verbessern können.

Team:

Er möchte das Vorstandsteam intensiv nutzen. Es besteht aus drei Personen, die eine unterschiedliche pfadfinderische Herkunft haben und noch relativ neu sind.

Fragen an den Kandidaten:

Nachfrage:

Wo siehst du sofortigen Handlungsbedarf?

Antwort:

Das Niveau der Ausbildung muss erhalten bleiben und eine gute Nachfolge für den Klemens gefunden werden.

Nachfrage:

Wie sieht es in der Wölflingsstufe aus?

Antwort:

Es sieht im Moment nicht so gut aus. Es gibt aber zwei Schnuppermitglieder, die in den nächsten Wochen von uns begleitet werden.

Nachfrage:

Was für 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen?

Antwort:

Meine Freundin, die Kluft und meinen Laptop.

Nachfrage:

Wo sind deine Schwachstellen? Wo gehst du bei einem „Burnout“ hin?

Antwort:

Ist nicht leicht zufrieden zu stellen. Er ist trotzig und wird dann energisch. Im Moment lebt er auf einen Hype. Freunde und die DL helfen ihm.

Nachfrage:

Was wünschst du dir von den BeVos und was bekommen wir von dir?

Antwort:

Wünscht sich Herzblut bei allen Dingen, die wir machen. Die Bezirke bekommen alle Unterstützung, die er geben kann.

Nachfrage:

Was verlangst du von der Pfadfinderstufe und was bekommen wir?

Antwort:

Er verlangt, dass das Hauptaugenmerk auf die Arbeit in der Stufe gelegt wird.

Er gibt ein professionell arbeitendes Top Diözesanbüro, das seine Arbeit als Dienstleistung begreift und die inhaltliche Unterstützung der Pfadfinderstufe.

Nachfrage:

Wie stehst du zu den Fachreferaten?

Antwort:

Das Thema Ökologie beschäftigt ihn, nicht zuletzt auch durch sein Studium. Die Behindertenarbeit empfindet er eher als selbstverständlich. Weniger im Blick ist die Internationale Gerechtigkeit.

Nachfrage:

Du verlangst 100% von den Leuten. Was machst du, wenn es nicht läuft?

Antwort:

Er wird versuchen, die eigene Begeisterung zu vermitteln. Unter anderem wird es bei der DL auch wieder die Berichte aus den Stufen und Referaten geben.

Es wird eine Personaldebatte beantragt.

Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen, es findet eine Personaldebatte statt.

Die Öffentlichkeit wird wiederhergestellt.

### **Wahl:**

Der Kandidat erhält 34 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen.

Lukas Glockner nimmt die Wahl an und ist neuer Diözesanvorsitzender.

Der Wahlausschuss übergibt die Leitung der Versammlung an den Diözesanvorstand.

Gust Staedel bedankt sich bei Philip Huber für die gute Zusammenarbeit und übergibt ihm eine Kerze.

## **Wahlen zum Jugendwerk**

Johanna Bals wirbt um die Mitgliedschaft im Jugendwerk Sankt Georg e.V.; Anträge bei Maria Strube (mind. 13,- € jährlich)  
Vollmitglieder fürs Jugendwerk werden von der Diözesanversammlung gewählt, davon gibt es 20 Plätze.  
Momentan gibt es 10 zu vergebende Plätze. Johanna Bals selbst steht zur Wahl und bittet um Wiederwahl.

### **Zur Wiederwahl stehen und kandidieren:**

Johanna Bals  
Alexander Fischhold (Erklärung liegt vor)  
Werner Erlacher (Erklärung liegt vor)  
Philip Huber

### **Wahlvorschläge der Versammlung:**

Petra Huber (kandidiert nicht)  
Lukas Glockner (kandidiert)  
Philip Moser (kandidiert)  
Martin Mann (kandidiert nicht)  
Steffi Klein (kandidiert nicht)  
Florian Uhl (kandidiert nicht)  
Wolfgang Hesi (kandidiert nicht)  
Klemens Schmidt (kandidiert nicht)  
Thomas Hoffmann-Broy (kandidiert)  
Tobias Boeswald (kandidiert nicht)  
Alexander Gehrler (kandidiert nicht)

Alle anwesenden Kandidaten stellen sich kurz vor.

Antrag zur Geschäftsordnung zur sofortigen Abstimmung; keine Gegenrede  
Damit wird sofort abgestimmt.

### **Abstimmung: Gewählt sind**

Johanna Bals mit 37 Stimmen  
Alexander Fischhold mit 31 Stimmen  
Werner Erlacher mit 36 Stimmen

Philip Huber mit 37 Stimmen  
Lukas Glockner mit 37 Stimmen  
Philip Moser mit 36 Stimmen  
Thomas Hoffmann-Broy mit 36 Stimmen

Die Kandidaten nehmen die Wahl an.

### **Wahl zum Wahlausschuss:**

Mitglieder im Wahlausschuss sind Johanna Boos, Susi Kraut und Maria Reischl.

Die Kandidatenliste wird eröffnet:

|                    |                  |
|--------------------|------------------|
| Florian Uhl        | kandidiert       |
| Petra Huber        | kandidiert nicht |
| Tobias Steck       | kandidiert nicht |
| Martin Mann        | kandidiert nicht |
| Eva Moutschka      | kandidiert nicht |
| Mathias Fazekas    | kandidiert       |
| Wolfgang Hesl      | kandidiert nicht |
| Philip Huber       | kandidiert nicht |
| Lukas Glockner     | kandidiert nicht |
| Tanja Ajayi        | kandidiert       |
| Steffi Lang-Gehrer | kandidiert nicht |

Die Liste wird geschlossen.

|                 |               |                   |
|-----------------|---------------|-------------------|
| Florian Uhl     | 27 Ja Stimmen | nimmt die Wahl an |
| Mathias Fazekas | 16 Ja Stimmen | nimmt die Wahl an |
| Tanja Ajayi     | 29 Ja Stimmen | nimmt die Wahl an |

Es wird Antrag auf Vernichtung der Stimmzettel gestellt. Der Antrag wird bei einer Gegenstimme angenommen.

Die Versammlung wird bis zum Sonntag unterbrochen.

Steffi Wecker eröffnet am Sonntagmorgen nach dem Gottesdienst mit Domkapitular Franzl die Versammlung und begrüßt Gerlinde Berger vom BDKJ Diözesanvorstand.

### **Bericht des BDKJ durch Gerlinde Berger:**

Dank von Gerlinde Berger für den Bericht im Bericht

Wichtige inhaltliche Informationen von Seiten des BDKJ

- Zukunftsforum  
Das Erzbistum soll zukunftsfähig werden durch Aufteilung / Zusammenschluss von Pfarrverbänden  
Inhaltliche Auseinandersetzung: ins nächste Forum dürfen drei Jugendliche als zusätzliche ständige Vertreter; eine Projektgruppe ist eingerichtet; Entscheidung über die Ausgestaltung in der nächsten MVK  
Es soll ein Jugendforum dazu geben, wahrscheinlich im nächsten Jahr (Herbst); angedacht ist dafür die Jugendkorbinianswallfahrt
- Die neue Satzung des BDKJ soll 2009 verabschiedet werden
- ÖKT 2010: Mitgestaltung des Jugendzentrums
- Kampagne des BDKJ auf Landesebene: Fairbrechen (Marke soll geschützt werden) zum fairen Handel; mehr unter [www.fairbrechen.de](http://www.fairbrechen.de)
- BDKJ Bundesebene Coca-Cola Boykott soll weiterhin aufrecht erhalten bleiben; Anmerkung von Philip Huber: die DPSG beschäftigt sich ausführlich mit dem Thema, u.a. pro und contra des Boykotts; Philipp Huber ist im Ausschuss der DPSG auf Bundesebene
- BDKJ Bundesebene: Diskussion über neues Logo; Diözese München und Freising will den Bären im Logo behalten
- BDKJ Landesebene: 3-gliedriges Schulsystem wird in Frage gestellt, Stichwort „zukunftsfähige Schule“
- BJR (Bayerischer Jugendring) bietet Handyverträge an (400 Verträge von 3Tage Zeit für Helden sind übrig)
- BDKJ Landesebene: es gibt einen Bau-, Sanierungstopf (8 Mio. €); Antrag an BDKJ Landesebene
- Fortbildung für ehrenamtliche Leiter zur Sinus-Millieu-Studie Anfang 2009
- 02.01.09 Aussendung der Sternsinger

Hinweis von Thomas Hoffmann-Broy: Nachfolge von Wolfgang Hesl als Vertretung im Diözesanausschuss wird gesucht

### **Bericht des Bundesvorstandes**

Da der Bundeskurat Guido Hügen kurzfristig abgesagt hat, gibt Philip Huber einen Kurzbericht:

- Manuel Rottmann ist zum Vorsitzenden vorgeschlagen und der DV München und Freising unterstützt die Kandidatur.
- Die Jahresaktion befasst sich mit Menschen mit Behinderung. Regine Zisch hat nähere Informationen.

Einschub:

Ein großer Dank geht an das Küchenteam für die großartige Verköstigung.

## **TOP 7: Anträge**

Lukas Glockner und Martin Mann stellen den Antrag, dass Initiativantrag 4 in die Tagesordnung aufgenommen wird.

### **Initiativantrag 4: Diözesane Stufenkonferenzen 2009**

Antragsteller:

Lukas Glockner und Martin Mann

Antragsgegenstand:

Die Diözesanversammlung möge beschließen: Die gemeinsamen Stufenkonferenzen 2009 finden im geeigneten Rahmen am 11.10.2009 statt.

Begründung erfolgt mündlich.

Der Antrag wird einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen.

### **Antrag 1: Diözesanversammlung 2009 vom 27.11.-29.11.2009**

Nach eingehender Diskussion über die Verlegung der Diözesanversammlung wird folgender Antrag gestellt:

Der Termin für die DV 2009 bleibt auf dem traditionellen Termin 1. Adventswochenende. Der Termin für die DV 2010 wird bei der DV 2009 festgelegt. Dazu werden im Thalhäusl sowohl das 1. Adventswochenende als auch das Wochenende davor gebucht.

Der Antrag in dieser Form wird bei 1 Enthaltung angenommen.

### **Initiativantrag 1: MDG**

Der Antrag wird einstimmig angenommen

### **Initiativantrag 2: Ökumenischer Kirchentag**

Der Antrag wird bei 2 Enthaltungen angenommen

**Initiativantrag 3: Oiko Credit**

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**Initiativantrag 4: Stufenkonferenzen**

Der Antrag wird bei 1 Enthaltung angenommen.



## TOP 8: Jahresplanung

- 2.1.-6.1. Vorstandstraining
- 11.1. StuKo Jupfis München-Ost
- 16.-18.1. IGLU Wochenende Rover Ruperti-Mühldorf
- 17.1. Bezirksversammlung München-Ost
- 23.-25.1. Einstieg 1 und 2 Bezirk Rosenheim
- 30.1. Jahresempfang
- 6.2.-8.2. Pfadi Leiter Wochenende
- 7.2. Ausbildungstagung
- 22.2. Stammesgründung Langenbach
- 23.2. Bezirksleitertreffen Ruperti-Mühldorf
- 27.2.-1.3. Vorbereitung Bezirkslagern Ebersberg
- 1.3. Mr. X Spiel Jupfistufe München-Ost
- 1.3. Bezirksversammlung Ebersberg
- 6.3.-7.3. BDKJ-DV
- 6.3.-8.3. Modulkurs Ruperti-Mühldorf
- 14.3. Wölflings Brunch
- 20.3.-22.3. MLT
- 23.3. Bezirks Jupfi-Hockeyturnier Ruperti-Mühldorf
- 27.3. Bezirksleitertreffen Ruperti-Mühldorf
- 27.3.-29.3. Modul 2 Ebersberg
- Pfadi WBK
- 13.4.-19.4. Modulkurs Idefix München-Ost
- 15.4.-19.4. Modul 1+2 Rosenheim
- 17.4.-19.4. Ausbildungstagung Bund
- 23.4. Georgstag
- 24.4.-26.4. Georgstag Ruperti-Mühldorf
- 30.4.-3.5. Pfadi Bezirkswochenende München-Ost
- 9.5. Diözesantag
- 15.5.-16.5. Bezirks Rover-Hockeyturnier Ruperti-Mühldorf
- 16.5. Bezirksleitung Ruperti-Mühldorf
- 20.5.-24.5. Bundesversammlung
- 30.5.-7.6. Bezirkslager Ruperti-Mühldorf
- 4.6.-5.6. Bezirks Pfadi Wochenende Ruperti-Mühldorf
- 19.6. Waldmeisterdult
- 27.6. Jupfi Leitertag

- 4.7.-5.7. Bezirks Wölflings Wochenende Ruperti-Mühldorf
- 4.7.-5.7. Bezirks Pfadi Wochenende Ruperti-Mühldorf
- 11.7. Leiter Bezirkstag Rosenheim
- 17.7.-19.7. Modulkurs Ruperti-Mühldorf
- 31.7.-9.8. Romfahrt
- 1.8.-8.8. Bezirkslager Ebersberg
- 14.8.-29.8. Bezirks-Pfadistufenfahrt nach Schottland
- 21.8.-23.8. Rover Boots Wochenende Ruperti-Mühldorf
- 27.8.-30.8. Bundesleiterlager Wölflingsstufe
- WBK der Wölflingsstufe
- Bayern WBK der Pfadistufe
- 25.9. Bezirksleitung Ruperti-Mühldorf
- 10.10. Jupfi Tag
- 16.10.-18.10. BDKJ DV
- 23.10.-25.10. Bezirksversammlung Ruperti-Mühldorf
- Diözesanversammlung
- 6.11.-8.11. Wölflings Wochenende Bezirk München-Ost
- 15.11. Korbinian
- 20.11.-22.11. Modulkurs Ruperti-Mühldorf
- 13.12. Friedenslicht

## **TOP 9: Sonstiges**

- Johanna Boos spricht im Namen der BeVos eine Einladung an die Diözesan-Stufen-Referenten aus, sich zu einem Austausch zu treffen
- 14.12.08, 14.30 Uhr, Friedenslicht im Liebfrauendom
- 30.01.09 Jahresempfang

Thomas Hoffmann-Broy: Wir gehen zum Abschluss raus und machen einen Abschlusskreis.

Thomas Hoffmann-Broy beschließt die Versammlung.

F.d.P.:

Regine Zisch

Bernhard Berchtenbreiter